

DÜSSELDORF

DerWesten.de/duesseldorf



Gegen den Sommer-Blues

Bombinos heiße Rhythmen begeisterten die Konzertbesucher im Hofgarten. **Seite 2**

Gegen den Sommer-Blues

„Jazz und Weltmusik im Hofgarten“: Bombinos heiße Rhythmen begeisterten die Konzertbesucher

Tina Adomako

Stadtmitte. Mit leuchtendem lila Outfit setzte Omar Moctar, genannt Bombino, auch farblich einen Kontrastpunkt zum tristen Regenwetter am Rhein. In der Reihe „Jazz und Weltmusik im Hofgarten“ konnte der Newcomer die Schauer auch musikalisch verdrängen. Gegen den Rhythmus der Tropfen auf Schirmen und Capes setzte Bombino heiße Rhythmen und hypnotische Klänge, bis die mehreren hundert Zuschauer die Güsse vergessen hatten und im Regen vor der Bühne des Musikpavillons tanzten.

Seit der Gitarrist aus dem Niger vor drei Jahren mit den Rolling Stones eine Wüsten-Blues-Version von deren Hit „Hey Negrita“ aufnahm, wird er als Afrikas Hendrix gehandelt. Ganz im Stil des Saiten-Hexers, eröffnete er mit einem Gitarrensolo. Die Geschichte der Tuareg, die traditionell eine nomadische Lebensweise führen und immer mehr zur moderner Sesshaftigkeit gezwungen werden, verarbeitet Bombino in vielen seiner Songtexte. Mit dem leicht melancholischen Eingangssong „Ahoulaguine Akaline“, in dem er über die Trauer seiner Exiljahre singt, war's aber



Bombino ließ die Fans den Regen fast vergessen.

Foto: Uwe Schaffmeister

dann auch vorbei mit der besinnlichen Stimmung. Zusammen mit seinen Bandmitgliedern Kawissan Mohamed am Bass, Ibrahim Emoud Atchinguil am Schlagzeug und Mohamed Serge Maurice an den Percussions brachte Bombino den Hofgarten zum Beben. Oben auf der Bühne spielte die Musik gegen den Sommer-Blues an. Je stärker es goss, desto heißer wurden die Wüsten-Sounds, die das Quartett aus dem Niger anstimmten.

Schirme wurden aufgespannt, Plastiktüten über Köpfe und Picknicks gestülpt und alles wippte im Takte der leicht verzaubernden Tuareg-Rhythmen, die Bombino und seine Musiker exzellent mit westlichen Beats mischen. Beim Stück „Iyat Idounia Ayasahen“, das vom Wandel des einfachen Lebens durch die Moderne handelt, hatten die Nomaden-Troubadoure schließlich den ganzen Hofgarten in ihren Bann geschlagen. Wer

jetzt noch saß, der ließ sich den Rhythmus in die Beine fahren und tanzte unter den tropfenden Bäumen zu den grandiosen Tendé-Klängen. Bombino und sein Quartett wollten die Zuschauer gar nicht mehr von der Bühne lassen.

Am kommenden Samstag ist das letzte Konzert der Reihe „Jazz & Weltmusik“. Dann spielen die kurdische Gruppe Kavpersaz und das Omer Klein Trio aus New York.